

Was soll ich aus dir machen, Ephraim**BWV 89****1. Aria**

»Was soll ich aus dir machen, Ephraim? Soll ich dich schützen, Israel? Soll ich nicht billig ein Adama aus dir machen und dich wie Zeboim zurichten? Aber mein Herz ist anders Sinnes, meine Barmherzigkeit ist zu brünstig.«

2. Recitativo

Ja, freilich sollte Gott
ein Wort zum Urteil sprechen
und seines Namens Spott
an seinen Feinden rächen.
Unzählbar ist die Rechnung deiner Sünden,
und hätte Gott auch gleich Geduld,
verwirft doch dein feindseliges Gemüte
die angebotne Güte
und drückt den Nächsten um die Schuld;
so muß die Rache sich entzünden.

3. Aria

Ein unbarmherziges Gerichte
wird über dich gewiß ergehn.
Die Rache fängt bei denen an,
die nicht Barmherzigkeit getan,
und machet sie wie Sodom ganz zunichte.

4. Recitativo

Wohlan! mein Herz legt Zorn, Zank und Zwietracht hin;
es ist bereit, dem Nächsten zu vergeben.
Allein, wie schrecktet mich mein sündenvolles Leben,
daß ich vor Gott in Schulden bin!
Doch Jesu Blut
macht diese Rechnung gut,
wenn ich zu ihm, als des Gesetzes Ende,
mich gläubig wende.

5. Aria

Gerechter Gott, ach rechnest du?
so werde ich zum Heil der Seelen
die Tropfen Blut von Jesu zählen.
Ach rechne mir die Summe zu!
Ja weil sie niemand kann ergründen,
bedeckt sie meine Schuld und Sünden.

6. Choral

**Mir mangelt zwar sehr viel,
doch, was ich haben will,
ist alles mir zugute
erlangt mit deinem Blute,
damit ich überwinde
Tod, Teufel, Höll und Sünde.**

Mache dich, mein Geist, bereit
BWV 115

1.

**Mache dich, mein Geist, bereit,
wache, fleh und bete,
daß dich nicht die böse Zeit
unverhofft betrete;
denn es ist
Satans List
über viele Frommen
zur Versuchung kommen.**

2. Aria

Ach schläfrige Seele, wie? ruhest du noch?
Ermuntre dich doch!

Es möchte die Strafe dich plötzlich erwecken
und, wo du nicht wachest,
im Schläfe des ewigen Todes bedecken.

3. Recitativo

Gott, so vor deine Seele wacht,
hat Abscheu an der Sünden Nacht;
Er sendet dir sein Gnadenlicht
und will vor diese Gaben,
die er so reichlich dir verspricht,
nur offne Geistesaugen haben.
Des Satans List ist ohne Grund,
die Sünder zu bestriken;
brichst du nun selbst den Gnadenbund,
wirst du die Hilfe nie erblicken.
Die ganze Welt und ihre Glieder
sind nichts als falsche Brüder;
doch macht dein Fleisch und Blut hiebei
sich lauter Schmeichelei.

4. Aria

**Bete aber auch dabei
mitten in dem Wachen!**

Bitte bei der großen Schuld
deinen Richter um Geduld,
soll er dich von Sünden frei
und gereinigt machen!

5. Recitativo

Er sehnet sich nach unserm Schreien,
er neigt sein gnädig Ohr hierauf;
wenn Feinde sich auf unsern Schaden freuen,
so siegen wir in seiner Kraft:
indem sein Sohn, in dem wir beten,
uns Mut und Kräfte schafft
und will als Helfer zu uns treten.

6. Choral

**Drum so laßt uns immerdar
wachen, flehen, beten,
weil die Angst, Not und Gefahr
immer näher treten;
denn die Zeit
ist nicht weit,
da uns Gott wird richten
und die Welt vernichten.**

Ich armer Mensch, ich Sündenknecht**BWV 55****1. Aria**

Ich armer Mensch, ich Sündenknecht,
 ich geh vor Gottes Angesichte
 mit Furcht und Zittern zum Gerichte.
 Er ist gerecht, ich ungerecht,
 ich armer Mensch, ich Sündenknecht!

2. Recitativo

Ich habe wider Gott gehandelt
 und bin demselben Pfad,
 den er mir vorgeschrieben hat,
 nicht nachgewandelt.
 Wohin? Soll ich der Morgenröte Flügel
 zu meiner Flucht erkiesen,
 die mich zum letzten Meere wiesen,
 so wird mich doch die Hand des Allerhöchsten finden
 und mir die Sündenrute binden.

Ach ja!

wenn gleich die Höll ein Bette
 vor mich und meine Sünden hätte,
 so wäre doch der Grimm des Höchsten da.
 Die Erde schützt mich nicht,
 sie droht, mich Scheusal zu verschlingen;
 und will ich mich zum Himmel schwingen,
 da wohnt Gott, der mir das Urteil spricht.

3. Aria*

Erbarme dich,
 laß die Tränen dich erweichen,
 laß sie dir zu Herzen reichen,
 erbarme dich!
 Erbarme dich,
 laß um Jesu Christi willen
 deinen Zorn des Eifers stillen,
 erbarme dich!

*Jüngere Fassung der Originalpartitur

4. Recitativo*

Erbarme dich!
 Jedoch nun tröst ich mich,
 ich will nicht für Gerichte stehen
 und lieber vor dem Gnadenthron
 zu meinem frommen Vater gehen.
 Ich halt ihm seinen Sohn,
 sein Leiden, sein Erlösen für,
 wie er für meine Schuld
 bezahlet und genung getan,
 und bitt ihn um Geduld,
 hinfüro will ich's nicht mehr tun.
 So nimmt mich Gott zu Gnaden wieder an.

*Jüngere Fassung

5. Choral

**Bin ich gleich von dir gewichen,
 stell ich mich doch wieder ein;
 hat uns doch dein Sohn verglichen
 durch sein Angst und Todespein.
 Ich verleugne nicht die Schuld,
 aber deine Gnad und Huld
 ist viel größer als die Sünde,
 die ich stets bei mir befinde.**

Anhang zu BWV 55

Satz 3 in der älteren Fassung der Originalstimmen

3. Aria

Erbarme dich,
 laß die Tränen dich erweichen,
 laß sie dir ans Herze reichen,
 erbarme dich!
 Erbarme dich,
 laß um Jesu Christi willen
 deinen Zorn des Eifers stillen,
 erbarme dich!

Nur jedem das Seine
BWV 163

1. Aria

Nur jedem das Seine!
 Muß Obrigkeit haben
 Zoll, Steuern und Gaben,
 man weigre sich nicht
 der schuldigen Pflicht!
 doch bleibt das Herze dem Höchsten alleine.

2. Recitativo

Du bist, mein Gott, der Geber aller Gaben;
 wir haben, was wir haben,
 allein von deiner Hand.
 Du, du hast uns gegeben
 Geist, Seele, Leib und Leben
 und Hab und Gut und Ehr und Stand!
 Was sollen wir
 denn dir
 zur Dankbarkeit dafür erlegen,
 da unser ganz Vermögen
 nur dein und gar nicht unser ist?
 Doch ist noch eins, das dir, Gott, wohlgefällt:
 Das Herze soll allein,
 Herr, deine Zinsemünze sein.
 Ach! aber ach! ist das nicht schlechtes Geld?
 Der Satan hat dein Bild daran verletzt,
 die falsche Münz ist abgesetzt.

3. Aria

Laß mein Herz die Münze sein,
 die ich dir, mein Jesu, steure!
 Ist sie gleich nicht allzu rein,
 ach, so komm doch und erneure,
 Herr, den schönen Glanz bei ihr!
 Komm! arbeite, schmelz und präge,
 daß dein Ebenbild bei mir
 ganz erneuert glänzen möge!

4. Recitativo

Ich wollte dir,
 o Gott, das Herze gerne geben;
 der Will ist zwar bei mir,
 doch Fleisch und Blut will immer widerstreben.
 Dieweil die Welt
 das Herz gefangen hält,
 so will sie sich den Raub nicht nehmen lassen;
 jedoch ich muß sie hassen,
 wenn ich dich lieben soll.
 So mache doch mein Herz mit deiner Gnade voll;
 leer es ganz aus von Welt und allen Lüsten,
 und mache mich zu einem rechten Christen.

5. Aria

Nimm mich mir
 und gib mich dir!
 Nimm mich mir und meinem Willen,
 deinen Willen zu erfüllen;
 gib dich mir mit deiner Güte,
 daß mein Herz und mein Gemüte
 in dir bleibe für und für.
 Nimm mich mir und gib mich dir!

6. Choral

***Führ auch mein Herz und Sinn
 durch deinen Geist dahin,
 daß ich mög alles meiden,
 was mich und dich kann scheiden,
 und ich an deinem Leibe
 ein Gliedmaß ewig bleibe.***

Wohl dem, der sich auf seinen Gott**BWV 139****1.**

**Wohl dem, der sich auf seinen Gott
recht kindlich kann verlassen!
Den mag gleich Sünde, Welt und Tod
und alle Teufel hassen,
so bleibt er dennoch wohlvergnügt,
wenn er nur Gott zum Freunde kriegt.**

2. Aria

Gott ist mein Freund; was hilft das Toben,
so wider mich ein Feind erhoben!
Ich bin getrost bei Neid und Haß.

Ja, redet nur die Wahrheit spärlich,
seid immer falsch, was tut mir das?

Ihr Spötter seid mir ungefährlich.

3. Recitativo

Der Heiland sendet ja die Seinen
recht mitten in der Wölfe Wut.
Um ihn hat sich der Bösen Rotte
zum Schaden und zum Spotte
mit List gestellt;
doch da sein Mund so weisen Ausspruch tut,
so schützt er mich auch vor der Welt.

4. Aria

Das Unglück schlägt auf allen Seiten
um mich ein zentnerschweres Band.
Doch plötzlich erscheint die helfende Hand.
Mir scheint des Trostes Licht von weiten;
**da lern ich erst, daß Gott allein
der Menschen bester Freund muß sein.**

5. Recitativo

Ja, trag ich gleich den größten Feind in mir,
die schwere Last der Sünden,
mein Heiland läßt mich Ruhe finden.

Ich gebe Gott, was Gottes ist,
das Innerste der Seelen.

Will er sie nun erwählen,
so weicht der Sünden Schuld, so fällt des Satans List.

6. Choral**Dahero Trotz der Höllen Heer!****Trotz auch des Todes Rachen!****Trotz aller Welt! Mich kann nicht mehr****ihr Pochen traurig machen!****Gott ist mein Schutz, mein Hilf und Rat;****wohl dem, der Gott zum Freunde hat!**

Falsche Welt, dir traue ich nicht**BWV 52****1. Sinfonia****2. Recitativo**

Falsche Welt, dir traue ich nicht!

Hier muß ich unter Skorpionen
und unter falschen Schlangen wohnen.Dein Angesicht,
das noch so freundlich ist,
sinnt auf ein heimliches Verderben:Wenn Joab küßt,
so muß ein frommer Abner sterben.Die Redlichkeit ist aus der Welt verbannt,
die Falschheit hat sie fortgetrieben,
nun ist die Heuchelei
an ihrer Stelle geblieben.Der beste Freund ist ungetreu,
o jämmerlicher Stand!**3. Aria**Immerhin, immerhin,
wenn ich gleich verstoßen bin,
immerhin, immerhin!Ist die falsche Welt mein Feind,
o, so bleibt doch Gott mein Freund,
der es redlich mit mir meint.**4. Recitativo**

Gott ist getreu!

Er wird, er kann mich nicht verlassen;
will mich die Welt und ihre Raserei
in ihre Schlingen fassen,
so steht mir seine Hilfe bei.

Gott ist getreu!

Auf seine Freundschaft will ich bauen
und meine Seele, Geist und Sinn
und alles, was ich bin,
ihm anvertrauen.

Gott ist getreu!

5. AriaIch halt es mit dem lieben Gott,
die Welt mag nur alleine bleiben.Gott mit mir, und ich mit Gott,
also kann ich selber Spott
mit den falschen Zungen treiben.**6. Choral****In dich hab ich gehoffet, Herr,
hilf, daß ich nicht zu Schanden werd
noch ewiglich zu Spotte.****Das bitt ich dich,
erhalte mich
in deiner Treu, Herr Gotte.**